
Modulhandbuch

Erziehungswissenschaftliches Studium im Lehramt an Realschulen und Gymnasien (LPO UA 2023)

Lehramt

Wintersemester 2023/24

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Dieses Modulhandbuch enthält die Module des **Erziehungswissenschaftlichen Studiums im Studiengang Lehramt an Realschulen und im Studiengang Lehramt an Gymnasien (LPO UA 2023)**. Das Erziehungswissenschaftliche Studium besteht aus den Modulen der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik und der Psychologie (35 LP).

Erziehungswissenschaftliches Studium	Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie	35 LP
Praktika	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	6 LP
	Studienbegleitendes fachdidaktische Praktikum	4 LP
Fach 1	Fachwissenschaft	60 LP
	Fachdidaktik	15 LP
Fach 2	Fachwissenschaft	60 LP
	Fachdidaktik	15 LP
Schriftliche Hausarbeit nach § 29 LPO I		10 LP
Freier Bereich (Mindestumfang)		10 LP
Gesamtumfang		215 LP

Abb. Der Aufbau des Studiengangs Lehramt an Realschulen im Überblick

Erziehungswissenschaftliches Studium	Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Psychologie	35 LP
Praktika	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	6 LP
	Studienbegleitendes fachdidaktische Praktikum	4 LP
Fach 1	Fachwissenschaft	92 LP
	Fachdidaktik	15 LP
Fach 2	Fachwissenschaft	92 LP
	Fachdidaktik	15 LP
Schriftliche Hausarbeit nach § 29 LPO I		10 LP
Freier Bereich (Mindestumfang)		6 LP
Gesamtumfang		275 LP

Abb. Der Aufbau des Studiengangs Lehramt an Gymnasien im Überblick

Das Erziehungswissenschaftliche Studium im Lehramt an Realschulen und Gymnasien

Erziehungswissenschaftliches Studium	<u>EWS-Pflichtbereich</u>	
	Basismodul Allgemeine Pädagogik	7 LP
	Basismodul Schulpädagogik	7 LP
	Basismodul Psychologie	5 LP
	Aufbaumodul Psychologie	6 LP
	Interdisziplinäres Profilmodul Heterogenität in der Schule	5 LP
	<i>Gesamtumfang</i>	<i>= 30 LP</i>
	<u>EWS-Optionalen Bereich (5 LP):</u>	
	Aufbaumodul Allgemeine Pädagogik <i>ODER</i>	5 LP
	Aufbaumodul Schulpädagogik <i>ODER</i>	5 LP
Vertiefungsmodul Psychologie	5 LP	
<i>Gesamtumfang</i>	<i>= 5 LP</i>	
Gesamtumfang		35 LP

Die folgenden Übersichten dienen Ihrer Orientierung im Studium. Sie haben **empfehlenden Charakter** und sollen Sie in der Planung Ihres Studiums unterstützen. Für die nach der LPO-UA im Modulhandbuch zu treffenden Festsetzungen zu Modulprüfungen sind allein die in diesem Modulhandbuch folgenden Beschreibungen der einzelnen Module verbindlich. Die Übersichten ersetzen daher nicht die Lektüre der in diesem Modulhandbuch enthaltenen Beschreibungen der einzelnen Module.

1. Modulübersicht

1.1 Pflichtbereich (25 Leistungspunkte)

Das Erziehungswissenschaftliche Studium gliedert sich einheitlich in folgende Studienbereiche/Fachdisziplinen:

Allgemeine Pädagogik	PÄD
Schulpädagogik	SCH
Psychologie	PSY

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den Modulen, zu ihrer Zugehörigkeit zu Fachbereichen, zu den Modulteilten/Lehrveranstaltungen sowie zur jeweiligen Modulprüfung.

Module						Modulteilte/Lehrveranstaltungen					Modulprüfung			
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Angebot i.d.R.	Reihenfolge	Prüfungsform/-umfang im aktuellen Semester	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Module*
A	PÄD-8000	Basismodul Allgemeine Pädagogik	PÄD	7	1(-2)	Teil 1: Sozialisations- theorie und empirische Sozialisationsforschung	VL	2	WiSe/ SoSe	beliebig	Klausur (75 Min)	Benotet	WiSe/ SoSe	Keine
						Teil 2: Pädagogische Anthropologie	VL	2	WiSe/ SoSe					
						Teil 3: Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte v. Erziehung und Unterricht	VL	2	WiSe/ SoSe					
	SPK-2100	Basismodul Schulpädagogik	SCH	7	2	Teil 1: Theorie und Empirie des Unterrichts	VL	2	WiSe	1+2 vor 3 ODER 3 vor 1+2	Klausur (90 Min)	Benotet	WiSe/ SoSe	Keine
						Teil 2: Theorie und Empirie der Schule	VL	2	WiSe					
						Teil 3: Bildung, Erziehung, Unterricht	VL	2	SoSe					

A	PSY-1101	Psychologie Basismodul	PSY	5	1	Teil 1: Einführung in die Psychologie	VL	2	SoSe	im selben Semester	Portfolioprüfung (12 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	Keine
						Teil 2: Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie	Ü	2	SoSe					
B	PSY-1102	Psychologie Aufbaumodul	PSY	6	1	Teil 1: Aufbauende Vorlesung	VL	2	WiSe	im selben Semester	Portfolioprüfung (12 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	PSY-1101
						Teil 2: Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche	S	2	WiSe					
C	PSY-1120	Interdisziplinäres Profilmodul Umgang mit Heterogenität	Interdisziplinär	5	1	Teil 1: Lehrkraftkompetenzen im Umgang mit Heterogenität	VL	2	WiSe/SoSe	im selben Semester	Portfolioprüfung (12 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	PÄD-8000, SPK-2100, PSY-1101, PSY-1102
						Teil 2: Praxisbezogener Begleitkurs Umgang mit Heterogenität	Ü	2	WiSe/SoSe					

*Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

Stand: Wintersemester 2023/24

1.2 Optionaler Bereich (5 Leistungspunkte)

Module						Modulteilteile/Lehrveranstaltungen					Modulprüfung			
Modulgruppe	Signatur	Modulbezeichnung	Studienbereich	LP	Dauer in Sem.	Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Angebot i.d.R.	Reihenfolge	Prüfungsform/-umfang im aktuellen Semester	Benotung	Angebot i.d.R.	Zuvor bestandene Module*
B	PÄD-8010	Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen & Lehrer	PÄD	5	1-2	Teil 1: Seminar 1	S	2	WiSe/SoSe	beliebig	Portfolioprüfung (8 Wochen)	Benotet	WiSe/SoSe	PÄD-8000
						Teil 2: Seminar 2	S	2	WiSe/SoSe					
ODER														

B	SPK-2120	Aufbaumodul Schulpädagogik	SCH	5	1-2	Teil 1: Theorie und Empirie der Unterrichts- planung	VL	2	SoSe	beliebig	Mündliche Prüfung (30 Min.)	Benotet	WiSe/ SoSe	SPK-2100
						Teil 2: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns	S	2	WiSe/ SoSe					
ODER														
C	PSY-1103	Psychologie Vertiefungsmodul	PSY	5	1	Teil 1: Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts	VL		WiSe/ SoSe	im selben Semester	Portfolioprüfung (12 Wochen)	Benotet	WiSe/ SoSe	PSY-1101 und PSY-1102
						Teil 2: Vertiefungsübung Lern- und Instruktions- psychologie, Entwick- lungspsychologie, Psychologische Diagnostik	Ü		WiSe/ SoSe					

*Die Einhaltung dieser Angaben wird dringend empfohlen.

Stand: Wintersemester 2023/24

2. Modulabfolge und Belegungsempfehlungen nach Studienbereichen/Teildisziplinen

Die folgende Tabelle weist die verschiedenen Module den verschiedenen Phasen Ihres Studiums (Fachsemestern) zu. Bitte beachten Sie insbesondere die Hinweise zu den empfohlenen Semestern sowie zur jeweiligen Moduldauer. Die Reihenfolge der dargestellten Module innerhalb eines Studienbereichs versteht sich als empfohlene, ggf. dringend gebotene Abfolge der Module.

Für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester aufnehmen:

	Allgemeine Pädagogik	Schulpädagogik	Psychologie	Optionaler Bereich	Interdisziplinäres Profilmodul
Semester 1	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Basismodul Allgemeine Pädagogik Dauer: 1-2 Semester Belegung: 1./2. Sem. </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Basismodul Schulpädagogik Dauer: 2 Semester Belegung: 1.+2. Semester </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Psychologie Basismodul: Dauer: 1 Semester Belegung: 2. Semester </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Psychologie Aufbaumodul Dauer: 1 Semester Belegung: 3. Semester </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrer*innen Dauer: 1 Semester Belegung: ab. 3. Sem. </div> <p style="text-align: center; color: magenta;">ODER</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Aufbaumodul Schulpädagogik Dauer: 1-2 Semester Belegung: ab 3. Sem. </div> <p style="text-align: center; color: magenta;">ODER</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Psychologie Vertiefungsmodul Dauer: 1 Semester Belegung: ab 4. Sem. </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Interdisziplinäres Profilmodul Umgang mit Heterogenität Dauer: 1 Semester Belegung: ab 3. Sem. </div>
Semester 7 (Rs) 9 (Gy)					

Für Studierende, die ihr Studium zum Sommersemester aufnehmen:

	Allgemeine Pädagogik	Schulpädagogik	Psychologie	Optionaler Bereich	Interdisziplinäres Profilmodul
Semester 1	<p>Basismodul Allgemeine Pädagogik Dauer: 1-2 Semester Belegung: 1./2. Sem.</p>	<p>Basismodul Schulpädagogik Dauer: 2 Semester Belegung: 1.+2. Semester</p>	<p>Psychologie Basismodul: Dauer: 1 Semester Belegung: 1. Semester</p> <p>Psychologie Aufbaumodul Dauer: 1 Semester Belegung: 2. Semester</p>	<p>Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrer*innen Dauer: 1 Semester Belegung: ab 3. Sem.</p> <p>ODER</p> <p>Aufbaumodul Schulpädagogik Dauer: 1-2 Semester Belegung: ab 3. Sem.</p> <p>ODER</p> <p>Psychologie Vertiefungsmodul Dauer: 1 Semester Belegung: ab 3. Sem.</p>	<p>Interdisziplin. Profilmodul Umgang mit Heterogenität Dauer: 1 Semester Belegung: ab 3. Sem.</p>
Semester 7 (Rs) 9 (Gy)					

Bitte nutzen Sie die **Beratungsangebote der Fachstudienberatung** sowie die **fächerübergreifenden Beratungsangebote am Zentrum für LehrerInnenbildung und interdisziplinäre Bildungsforschung**. Auch die Fachschaft Lehramt unterstützt Sie.

Übersicht nach Modulgruppen

1) 775 Erziehungswissenschaftliches Studium - Pflichtbereich (LPO UA 2023): Allgemeine Pädagogik, Psychologie, Schulpädagogik A, B, C (ECTS: 30)

Version 1 (seit WS23/24)

PÄD-8000: Basismodul Allgemeine Pädagogik (7 ECTS/LP) *	3
SPK-2100: Basismodul Schulpädagogik (7 ECTS/LP) *	6
PSY-1101: Basismodul Psychologie (5 ECTS/LP) *	10
PSY-1102: Psychologie Aufbaumodul (6 ECTS/LP)	12
PSY-1120: Interdisziplinäres Profilmodul Umgang mit Heterogenität (5 ECTS/LP)	13

2) 776 Erziehungswissenschaftliches Studium - Optionaler Bereich (LPO UA 2023): Allgemeine Pädagogik ODER Psychologie ODER Schulpädagogik B, C (ECTS: 5)

Version 1

PÄD-8010: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer (5 ECTS/LP)	15
SPK-2120: Aufbaumodul Schulpädagogik (5 ECTS/LP) *	17
PSY-1103: Vertiefungsmodul Psychologie (5 ECTS/LP)	21

Modul PÄD-8000: Basismodul Allgemeine Pädagogik		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<p>Inhalte:</p> <p>Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.</p> <p>Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.</p> <p>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachlich: Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die Entwicklung von Bildung und Erziehung. Sie unterscheiden verschiedene Bildungstheorien und Erziehungsverständnisse, abhängig vom jeweiligen zeitlichen und gesellschaftlichen Hintergrund und sind sich der Komplexität und des Ineinandergreifens von Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung bewusst. Sie lernen ein Sozialisationsmodell unter Berücksichtigung grundlegender Sozialisationstheorien kennen und reflektieren dessen Bezug zu empirischen Forschungsergebnissen und Anwendungsbezügen für die Schule. Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse über anthropologische Theorien und Konzepte und ihre Bedeutung für die pädagogische Praxis. Die Studierenden lernen, anthropologische Forschungsergebnisse zu verstehen, kritisch zu reflektieren und auf die pädagogische Praxis anzuwenden.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden werden mit dem traditionellen Format der Vorlesung in heutiger Ausprägung vertraut. Sie lernen, ihre Aufmerksamkeitsspanne auszudehnen und über längere Inputphasen aufrecht zu halten. Sie sind in der Lage eigene Mitschriften anzufertigen und die Begleitmaterialien zur Vor- und Nachbereitung zu nutzen. Sie lernen, Vertiefungsangebote (weiterführende Literatur, Tutorien, Exkursionen) für sich individuell fruchtbar zu machen.</p> <p>Sozial/personal: Die Studierenden lernen im Rahmen der Vorlesung grundlegende Formen wissenschaftlichen Austauschs (z.B. Gastvorträge, wissenschaftliche Diskussion, Tagungs- und Studienergebnisse und ihre Interpretation) kennen. Dabei lernen sie, zwischen wissenschaftlichen Zugängen und persönlicher Alltagserfahrung zu unterscheiden. Allmählich können sich bei den Studierenden eigene wissenschaftliche Positionen ausbilden und spezifische fachliche Interessen entwickeln.</p>		
<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Gesamt: 210 Std.</p> <p>120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p> <p>90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
<p>Modulteil: Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>		

<p>Inhalte:</p> <p>Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der sozio-kulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>PÄD-9000 Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Pädagogische Anthropologie</p> <p>Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>EWS-AP-01 Pädagogische Anthropologie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen?</p>
<p>Modulteil: Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung</p> <p>Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>Wie im Titel „Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte“ angeführt, werden in der Veranstaltung 2000 Jahre Geschichte von Erziehung und Unterricht aus verschiedenen Perspektiven schlaglichtartig beleuchtet. Neben grundlegenden Entwicklungen in der Familien-, Elementar- und Primärerziehung werden die höhere Bildung und die Geschichte der Frauenbildung wie auch die Geschichte der Erwachsenen- und Weiterbildung thematisiert. Letztere wird mit einem erst 2022 abgeschlossenen Integrationsprojekt konkretisiert. Besonderes Augenmerk auf die aktuelle Situation richten (evtl. digital angebotene) Gastvorträge. So spricht z.B. die Digitalisierungsbeauftragte für die Beruflichen Oberschulen in Bayern zum Thema "Schulen im Wandel". Den Bereich Elementarpädagogik vertritt eine weitere Gastreferentin mit dem Thema Personalsituation in Kindertagesstätten. Es werden verschiedene Forschungszugänge gewählt und die Inhalte anhand von Bild- und Filmmaterial illustriert. Tutorien vertiefen und erweitern d ... (weiter siehe Digicampus)</p>

Prüfung

Basismodul Allgemeine Pädagogik Modulgesamtprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 75 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SPK-2100: Basismodul Schulpädagogik <i>Basic module school pedagogy</i>	7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Böttger, Tobias	
Inhalte: Die Vorlesungen befassen sich schwerpunktmäßig mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Der Bildungs- und Erziehungsauftrag • Das bayerische Schulsystem im (internationalen) Vergleich • Theorien der Schule • Schulentwicklung • Schulqualität: PISA & Co. • Aktuelle Fragen • Wer ist der Mensch? • Bildung • Erziehung • Unterricht • Beratung • Sozialisation • Inklusion • Lerntheorien • Veränderte Kindheit und Jugend • Lehrerprofessionalität • Didaktische Modelle • Ziele und Inhalte • Methoden und Medien • Die Hattie-Studie 	
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen Die Studierenden werden mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag vertraut, reflektieren die damit einhergehenden Ansprüche an Lehrpersonen und eignen sich diese für ihr künftiges Handeln als Lehrpersonen an. Sie charakterisieren das bayerische Schulsystem und dessen Besonderheiten im internationalen Vergleich. Sie setzen es in Bezug zu den Systemen anderer Länder und ermitteln Stärken und Schwächen des bayerischen Schulwesens. Sie vollziehen zentrale Aspekte der Schulentwicklung nach und erschließen den sich daraus ergebenden Anspruch an sie als Lehrpersonen und hinterfragen den Begriff „Schulqualität“ kritisch. Die Studierenden definieren zentrale Begriffe aus der Schulpädagogik, wie Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation und Inklusion und reflektieren Begriffsinhalte und wenden auf dieser Grundlage die Bedeutung der in der Vorlesung thematisierten Aspekte auf die Tätigkeit einer Lehrkraft an. Die Studierenden beschreiben Merkmale veränderter Kindheit und Jugend, Lerntheorien, Aspekte von Lehrerprofessionalität, didaktische Modelle, die Rolle von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien im Unterricht und die Hattie-Studie. Sie erläutern die Inhalte verschiedener Lerntheorien, deren Herkunft und Begründer/innen. Methodische Kompetenzen Die Studierenden erstellen eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung. Sie entwickeln Techniken zur Aneignung des Lernstoffes und setzen diese im Rahmen der Prüfungsvorbereitung ein. Die Studierenden beschreiben Inklusion als eine aktuelle Herausforderung in Schule und Unterricht und charakterisieren Strategien zum zielführenden Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft.	

<p>Die Studierenden erstellen jeweils eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung.</p> <p>Die Studierenden planen eine Unterrichtsstunde anhand eines didaktisches Modells. Sie können pädagogisch und didaktisch auf Merkmale einer veränderten Kindheit in der Unterrichtspraxis reagieren.</p> <p>Soziale Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit aktuelle Fragen in Bezug auf Schule und Unterricht und stellen ihre Überlegungen im Plenum vor.</p> <p>Die Studierenden erläutern und begründen in Partner- und Gruppenarbeit die Aufgaben und Ansprüche, die sich aus dem Bildungs- und Erziehungsauftrag für Lehrpersonen ergeben und reflektieren diese gemeinsam.</p> <p>Sie beschreiben ihr persönliches Menschenbild und hinterfragen es kritisch im Austausch mit anderen Studierenden.</p> <p>Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit, inwiefern sich Kindheit und Jugend im Laufe der Zeit verändert haben, und leiten gemeinsam aus diesem Umstand den Anspruch ab, der an Lehrkräfte gestellt wird.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 66 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 143 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit:</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	

<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Theorie und Empirie des Unterrichts</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden beschreiben Merkmale veränderter Kindheit und Jugend, Lerntheorien, Aspekte von Lehrerprofessionalität, didaktische Modelle, die Rolle von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien im Unterricht und die Hattie-Studie.</p> <p>Sie erläutern die Inhalte verschiedener Lerntheorien, deren Herkunft und Begründer/innen.</p> <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden planen eine Unterrichtsstunde anhand eines didaktisches Modells. Sie können pädagogisch und didaktisch auf Merkmale einer veränderten Kindheit in der Unterrichtspraxis reagieren.</p> <p>Die Studierenden erstellen jeweils eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung.</p> <p>Soziale Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit, inwiefern sich Kindheit und Jugend im Laufe der Zeit verändert haben, und leiten gemeinsam aus diesem Umstand den Anspruch ab, der an Lehrkräfte gestellt wird.</p> <p>Sie stellen diese im Plenum vor und diskutieren und reflektieren diese gemeinsam.</p>

<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien • Veränderte Kindheit und Jugend • Lehrerprofessionalität • Didaktische Modelle • Ziele und Inhalte • Methoden und Medien • Die Hattie-Studie
<p>Literatur:</p> <p>Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Basismodul - Theorie und Empirie des Unterrichts (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Modulteil: Bildung, Erziehung, Unterricht</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im SoSe)</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden definieren zentrale Begriffe aus der Schulpädagogik, wie Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation und Inklusion und reflektieren Begriffsinhalte und wenden auf dieser Grundlage die Bedeutung der in der Vorlesung thematisierten Aspekte auf die Tätigkeit einer Lehrkraft an.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden beschreiben Inklusion als eine aktuelle Herausforderung in Schule und Unterricht und charakterisieren Strategien zum zielführenden Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft. Die Studierenden erstellen jeweils eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung.</p> <p>Soziale Kompetenzen Die Studierenden erläutern und begründen in Partner- und Gruppenarbeit die Aufgaben und Ansprüche, die sich aus dem Bildungs- und Erziehungsauftrag für Lehrpersonen ergeben und reflektieren diese gemeinsam. Sie beschreiben ihr persönliches Menschenbild und hinterfragen es kritisch im Austausch mit anderen Studierenden.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer ist der Mensch? • Bildung • Erziehung • Unterricht • Beratung • Sozialisation • Inklusion
<p>Literatur:</p> <p>Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH</p>
<p>Modulteil: Theorie und Empirie der Schule</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)</p> <p>SWS: 2</p>

Lernziele:

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden werden mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag vertraut, reflektieren die damit einhergehenden Ansprüche an Lehrpersonen und eignen sich diese für ihr künftiges Handeln als Lehrpersonen an.

Sie charakterisieren das bayerische Schulsystem und dessen Besonderheiten im internationalen Vergleich. Sie setzen es in Bezug zu den Systemen anderer Länder und ermitteln Stärken und Schwächen des bayerischen Schulwesens.

Sie vollziehen zentrale Aspekte der Schulentwicklung nach und erschließen den sich daraus ergebenden Anspruch an sie als Lehrpersonen und hinterfragen den Begriff „Schulqualität“ kritisch.

Methodische Kompetenzen

Die Studierenden erstellen eigene Concept-Maps zu den Themen der Veranstaltung.

Sie entwickeln Techniken zur Aneignung des Lernstoffes und setzen diese im Rahmen der Prüfungsvorbereitung ein.

Soziale Kompetenzen

Die Studierenden diskutieren in Partner- oder Gruppenarbeit aktuelle Fragen in Bezug auf Schule und Unterricht und stellen ihre Überlegungen im Plenum vor.

Inhalte:

Die Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Inhalten:

- Grundlagen
- Der Bildungs- und Erziehungsauftrag
- Das bayerische Schulsystem im (internationalen) Vergleich
- Theorien der Schule
- Schulentwicklung
- Schulqualität: PISA & Co.
- Aktuelle Fragen

Literatur:

Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Basismodul - Theorie und Empirie der Schule (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

BMK SPK-2100 Basismodulklausur

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PSY-1101: Basismodul Psychologie <i>Psychology: Basic Module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Einführung in die Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die drei Curricularbereiche im Lehramtsstudium: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens (2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen (im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: bis zum 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Psychologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Psychologie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitkurs zur "Einführung in die Psychologie" (Kurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Ausgewählte curriculare Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ werden anhand von Übungsaufgaben und Übungssitzungen erweitert und vertieft. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Anwendung der Inhalte auf den schulischen Kontext gelegt. Curricularbereiche: Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

Prüfung

PSY-1101 Basismodul Psychologie

Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PSY-1102: Psychologie Aufbaumodul <i>Psychology: Intermediate Module</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Weiterführung der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens (2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 135 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Aufbauende Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2		
Prüfung PSY-1102 Psychologie Aufbaumodul Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester		

Modul PSY-1120: Interdisziplinäres Profilmodul Umgang mit Heterogenität <i>Interdisciplinary Profile Module Dealing with Heterogeneity</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Ulrike Nett Prof. Dr. Markus Dresel		
Inhalte: Der Umgang mit Heterogenität im Schulalltag wird aus einer interdisziplinären Perspektive thematisiert. Dabei werden die Sichtweisen der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik und der Psychologie eingenommen und mit fachdidaktischen Perspektiven verknüpft. Thematisiert werden verschiedene Aspekte der Heterogenität im Schulalltag, z.B. Diagnostik und Heterogenität in der Schule, Gender, sozioökonomischer Status/ Migrationshintergrund, sprachliche Heterogenität, Leistungsheterogenität, Motivation/Emotionen, Einsatz (digitaler) Medien zum Umgang mit Heterogenität sowie Wechselwirkungen zwischen Lehr-Lernformen und Heterogenität. Anhand von Leitfragen und Fallbeispielen wird der Umgang mit Heterogenität im Schulalltag und insbesondere auch im Fachunterricht thematisiert. Dabei werden Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der einzelnen Disziplinen aufgegriffen, vertieft auf die Fallbeispiele angewandt und zueinander in Bezug gesetzt.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche und methodische Kompetenzen: Aufbauend auf den in der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik und der Psychologie sowie im bisherigen fachdidaktischen Studium erworbenen Wissensbeständen und Kompetenzen erweitern und vertiefen die Studierenden ihr Wissen und ihre Kompetenzen mit Bezug zum Umgang mit Heterogenität im Schulalltag. Die Studierenden nehmen die Perspektiven der beteiligten bildungswissenschaftlichen Disziplinen ein, beziehen diese aufeinander und verknüpfen sie miteinander. Die Studierenden verknüpfen pädagogische und psychologische Perspektiven mit fachdidaktischen Perspektiven und transferieren sie auf spezifische Problemstellungen ihres Unterrichtsfachs. Die Studierenden analysieren auch komplexe Strukturen von unterrichtspraktischen Fallbeispielen aus den verschiedenen bildungswissenschaftlichen Perspektiven und ziehen Schlussfolgerungen für einen adaptiven Umgang mit Heterogenität, insbesondere auch unter Berücksichtigung der didaktischen Besonderheiten ihres Unterrichtsfachs.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Grundlegende und aufbauende Kenntnisse in der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik und der Psychologie sowie grundlegende schulpraktische Erfahrungen		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Lehrkraftkompetenzen im Umgang mit Heterogenität Sprache: Deutsch		
Modulteil: Praxisbezogener Begleitkurs Umgang mit Heterogenität Sprache: Deutsch		

Prüfung

PSY-1120 Interdisziplinäres Profilmodul Umgang mit Heterogenität

Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PÄD-8010: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse erziehungswissenschaftlicher Theorien und Ansätze. Sie sind in der Lage, schulische Situationen und Anforderungen vor dem Hintergrund pädagogischer Handlungserwartungen zu reflektieren. Methodisch: Die Studierenden lernen, erziehungswissenschaftliche Grundlagentexte zu rezipieren und diese auf schulische Fallbeispiele gewinnbringend anzuwenden. Sie können eigenständige Beiträge im Seminar einbringen und ihre Standpunkte reflexiv begründen. Sozial-personell: Die Studierenden lernen über didaktische Befähigungen hinausgehende pädagogische Kompetenzen kennen und reflektieren ihre Lehrer*innenpersönlichkeit vor dem Hintergrund professionsbezogener Anforderungen an ihre Lehrer*innenrolle.		
Bemerkung: Sie wählen zwei Veranstaltungen aus dem Seminar-Angebot der Allgemeinen Pädagogik. Die beiden Modulveranstaltungen sind im Hinblick auf die Gesamtpunktzahl des Moduls (5 LP) frei kombinierbar und auch im freien Bereich belegbar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Seminar 1 Sprache: Deutsch SWS: 2
Inhalte: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern
Modulteil: Seminar 2 Sprache: Deutsch SWS: 2

Inhalte:

Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern

Prüfung

Modulprüfung Optionaler Bereich

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 8 Wochen, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul SPK-2120: Aufbaumodul Schulpädagogik <i>Advanced module school pedagogy</i>	5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS23/24) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Böttger, Tobias	
Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie des Unterrichts") unseres Aufbaumoduls "Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns" dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind. <ul style="list-style-type: none"> - Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen - Gesprächsführung - Feedback - Unterrichtsqualität - Leistungserhebungen - Inklusion - Digitalisierung Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt. Vorlesung: Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung Die Vorlesung baut auf den Inhalten des Basismoduls und des Praktikumsmoduls auf vertieft diese. Insbesondere didaktische Theorien und Modelle (z.B. Berliner und Hamburger Modell, Klafkis Bildungstheorie oder die Lerntheorie des Konstruktivismus) werden hierbei nochmals aufgegriffen und vertiefter behandelt. Zudem werden wichtige empirische, aber auch hermeneutische und phänomenologische Theorien und Erkenntnisse für die Unterrichtsqualität aufgegriffen und reflektiert. Konkrete Inhalte sind z. B.: Die bildungstheoretische Didaktik, die kritisch-konstruktive Didaktik, die Berliner Didaktik, das Hamburger Modell, die informationstheoretisch-kybernetische Didaktik, die konstruktivistische Didaktik, die eklektische Didaktik. 	
Lernziele/Kompetenzen: <p>Fachliche Kompetenzen</p> Die Studierenden werden mit gängigen didaktischen Modellen, den Personen, die diese Konzipiert haben und zugrundeliegenden Lehr- und Lerntheorien vertraut. Sie erkennen die Bedeutung didaktischer Modelle für die Planung und Durchführung von Unterricht. Sie reflektieren die Inhalte und das Zustandekommen didaktischer Modelle und erfassen deren Wert für den Unterrichtsalltag. Die Studierenden kennen den Aufbau zentraler didaktischer Modelle und können diese wissenschaftlich fundiert beschreiben. Die Studierenden kennen wichtige theoretische Grundlagen und Modelle bezüglich einer pädagogischen Gesprächsführung. Sie kennen unterschiedliche Fragetechniken und können diese anhand von Beispielfragen erklären und in der Praxis anwenden. Sie können Reflexion und Feedback voneinander unterscheiden. Sie kennen Kriterien eines hilfreichen Feedbacks und können diese in der Praxis anwenden. <p>Methodische Kompetenzen</p> Die Studierenden können auf Grundlage didaktischer Modelle eigene Unterrichtskonzeptionen erstellen. Die Studierenden lernen unterschiedliche Methoden der Reflexion und von Feedback kennen und können diese passend in der Praxis umsetzen. Sie können selbst Übungen zur Förderung der Kooperation entwickeln und durchführen. <p>Soziale Kompetenzen</p>	

<p>Die Studierenden tauschen sich im Rahmen sozialer Interaktion über Vorlesungsinhalte aus und hinterfragen auf diese Art und Weise das vermittelte Wissen.</p> <p>Die Studierenden üben im Rahmen sozialer Interaktionen in Partner- oder Gruppenarbeit unterschiedliche Techniken der Gesprächsführung in Form von Rollenspielen und reflektieren diese gemeinsam im Plenum.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 44 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Abgeschlossenes Basismodul</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Prüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: Semester</p>
<p>SWS: 4</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachliche Kompetenzen Die Studierenden werden mit gängigen didaktischen Modellen, den Personen, die diese Konzipiert haben und zugrundeliegenden Lehr- und Lerntheorien vertraut. Sie erkennen die Bedeutung didaktischer Modelle für die Planung und Durchführung von Unterricht. Sie reflektieren die Inhalte und das Zustandekommen didaktischer Modelle und erfassen deren Wert für den Unterrichtsalltag. Die Studierenden kennen den Aufbau zentraler didaktischer Modelle und können diese wissenschaftlich fundiert beschreiben.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden können auf Grundlage didaktischer Modelle eigene Unterrichtskonzeptionen erstellen.</p> <p>Soziale Kompetenzen Die Studierenden tauschen sich im Rahmen sozialer Interaktion über Vorlesungsinhalte aus und hinterfragen auf diese Art und Weise das vermittelte Wissen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung baut auf den Inhalten des Basismoduls und des Praktikumsmoduls auf vertieft diese. Insbesondere didaktische Theorien und Modelle (z.B. Berliner und Hamburger Modell, Klafkis Bildungstheorie oder die Lerntheorie des Konstruktivismus) werden hierbei nochmals aufgegriffen und vertiefter behandelt. Zudem werden wichtige empirische, aber auch hermeneutische und phänomenologische Theorien und Erkenntnisse für die Unterrichtsqualität aufgegriffen und reflektiert.</p> <p>Konkrete Inhalte sind z. B.: Die bildungstheoretische Didaktik, die kritisch-konstruktive Didaktik, die Berliner Didaktik, das Hamburger Modell, die informationstheoretisch-kybernetische Didaktik, die konstruktivistische Didaktik, die eklektische Didaktik</p>
<p>Literatur:</p> <p>Zierer, K. & Frank, N. (2018). Unterrichtstheorie mal praktisch gesehen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH</p>

Modulteil: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden kennen wichtige theoretische Grundlagen und Modelle bezüglich einer pädagogischen Gesprächsführung.

Sie kennen unterschiedliche Fragetechniken und können diese anhand von Beispielfragen erklären und in der Praxis anwenden.

Sie können Reflexion und Feedback voneinander unterscheiden.

Sie kennen Kriterien eines hilfreichen Feedbacks und können diese in der Praxis anwenden.

Methodische Kompetenzen

Die Studierenden lernen unterschiedliche Methoden der Reflexion und von Feedback kennen und können diese passend in der Praxis umsetzen.

Sie können selbst Übungen zur Förderung der Kooperation entwickeln und durchführen.

Soziale Kompetenzen

Die Studierenden üben im Rahmen sozialer Interaktionen in Partner- oder Gruppenarbeit unterschiedliche Techniken der Gesprächsführung in Form von Rollenspielen und reflektieren diese gemeinsam im Plenum.

Inhalte:

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie des Unterrichts") unseres Aufbaumoduls "Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns" dar.

Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen
- Gesprächsführung
- Feedback
- Unterrichtsqualität
- Leistungserhebungen
- Inklusion
- Digitalisierung

Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Aufbaumodul - Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung") unseres Aufbaumoduls dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen
 - Gesprächsführung
 - Feedback
 - Unterrichtsqualität
 - Leistungserhebungen
 - Inklusion
 - Digitalisierung
- Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

Aufbaumodul - Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung") unseres Aufbaumoduls dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen
 - Gesprächsführung
 - Feedback
 - Unterrichtsqualität
 - Leistungserhebungen
 - Inklusion
 - Digitalisierung
- Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

Aufbaumodul - Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung") unseres Aufbaumoduls " dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen - Gesprächsführung - Feedback - Unterrichtsqualität - Leistungserhebungen - Inklusion - Digitalisierung Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

Aufbaumodul - Seminar: Zentrale Aspekte pädagogisch-didaktischen Handelns (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Dieses Seminar stellt für Lehramtsstudierende den zweiten Teil neben dem ersten Teil (= Vorlesung "Theorie und Empirie der Unterrichtsplanung") unseres Aufbaumoduls dar. Inhaltlich befasst und vertieft sich das Seminar u.a. mit folgenden Inhalten und Themen, welche für die spätere Unterrichtspraxis von großer Relevanz sind:

- Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Beziehungen - Gesprächsführung - Feedback - Unterrichtsqualität - Leistungserhebungen - Inklusion - Digitalisierung Dabei werden in wechselseitiger Ergänzung und Unterstützung theoretische und praktische Einheiten durchgeführt und immer wieder zur Reflexion angeregt.

Prüfung

ABMK SPK-2120 Aufbaumodul Schulpädagogik

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul PSY-1103: Vertiefungsmodul Psychologie <i>Psychology: Advanced Module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Inhalte: Weiterführung (Nr. 1) und Vertiefung (Nr. 2) von mindestens einem der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens (2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik		
Lernziele/Kompetenzen: Fachliche und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie vertiefen sowie dieses Wissen anwenden lernen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 45 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 105 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik Sprache: Deutsch SWS: 2

Prüfung PSY-1103 Vertiefungsmodul Psychologie Modulprüfung, Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 12 Wochen, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester
--